



Staatssekretär Beerfeldt vereinbart Kooperation mit der Stiftung von Sting

Staatssekretär Beerfeldt vereinbart Kooperation mit der Stiftung von Sting
New York, Berlin - Der Staatssekretär im BMZ, Hans-Jürgen Beerfeldt, eröffnete gestern Abend (Ortszeit) das Cinema for Peace Dinner in New York, das unter dem Motto "Help development and fight climate change" stand. Vor gut 220 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft skizzierte er die Herausforderungen des Klimawandels in der Entwicklungszusammenarbeit und die Notwendigkeit, jenseits der staatlichen Aktivitäten zivilgesellschaftliches und privatwirtschaftliches Engagement zu mobilisieren. "Die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels berühren die Länder weltweit unterschiedlich. Ausgerechnet die ärmeren Nationen in Subsahara-Afrika und in Südostasien werden besonders getroffen - Dürre, extreme Wetterlagen, steigende Meeresspiegel. Auch heute schon führen Dürren und der Zugang zu Trinkwasser zu Spannungen und Auseinandersetzungen. Die erfolgreiche Anpassung an den Klimawandel ist deshalb auch eine Friedensfrage", führte Staatssekretär Beerfeldt aus. International ist Deutschland der zweitgrößte Geber bei Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel. Etwa 1,8 Milliarden Euro fließen jährlich in diesen Bereich. Staatssekretär Beerfeldt nutzte die Cinema for Peace-Veranstaltung, um eine Kooperation zwischen dem BMZ und dem vom Musiker Sting mitbegründeten Rainforest Fund anzukündigen. Dabei setzt das BMZ in den kommenden drei Jahren insgesamt drei Millionen Euro ein, um Projekte anzustoßen. "Mit solchen Kooperationen hebeln wir den Effekt der deutschen Steuergelder, denn auch die Stiftungen selbst engagieren sich mit eigenen Mitteln. Zugleich schaffen wir mehr Sichtbarkeit für die deutsche Entwicklungszusammenarbeit, indem die Stiftung eine wichtige Multiplikatorenfunktion übernimmt. Erfolgreiche Entwicklungspolitik spiegelt sich auch in der Rückkopplung zu den Menschen in den Geberländern wider", sagte Staatssekretär Beerfeldt. Am Mittwochmorgen (Ortszeit) findet ein Gespräch mit Bundespräsident a.D. Horst Köhler statt. Dieser wurde von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon Anfang August in das neue hochrangige Beratergremium für die Zukunft der globalen Entwicklungsziele berufen. Das Gremium besteht aus 27 Persönlichkeiten, die den Generalsekretär dabei unterstützen sollen, eine entwicklungspolitische Agenda für die Zeit nach 2015 zu entwerfen. Das BMZ hat umgehend nach der Berufung von Horst Köhler einen unabhängigen Sherpa-Stab eingerichtet, der die Arbeit des Alt-Bundespräsidenten unterstützt. Am Nachmittag (Ortszeit) trifft Staatssekretär Beerfeldt die Vize-Exekutivdirektorin von UNICEF, Yoka Brandt. Im vergangenen Juni hatte das BMZ die Zuständigkeit für UNICEF vom Auswärtigen Amt im Rahmen einer Ressortvereinbarung übernommen. Deutschlands jährliche Beiträge an UNICEF liegen bei 6,5 Millionen Euro. Zusätzlich unterstützt das BMZ UNICEF in den Jahren 2012 und 2013 mit gut 2,5 Millionen Euro für spezifische Programme und Projekte. "Zwischen BMZ und UNICEF besteht eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft. Die Verbesserung der Lebensumstände von Kindern ist eines der Hauptanliegen des BMZ. Die Arbeit von UNICEF ergänzt sich mit unseren bilateralen Anstrengungen in diesem Bereich in hervorragender Weise. Jetzt besteht für das BMZ die Möglichkeit, sich noch stärker für eine Verbesserung der Entwicklungschancen vieler Kinder weltweit einzusetzen. Dabei wird für uns die Wirksamkeit aller Maßnahmen im Mittelpunkt stehen. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe." Das BMZ wird zudem darauf hinwirken, dass UNICEF und die drei großen VN-Durchführungsorganisationen (UNDP, UNFPA und UN Women), in deren Exekutivräten das BMZ bereits vertreten ist, ihre Geschäftspraktiken weiter harmonisieren und vor Ort gemeinsam auftreten ("Delivering as One"). Am Abend (Ortszeit) kommt Staatssekretär Beerfeldt mit Patrick Orr, Stellvertretender Leiter des politischen Planungsstabs der UN, zusammen, um über die Initiative des UN-Generalsekretärs Ban Ki-moon? Sustainable Energy for All, zu sprechen. Die Initiative formuliert konkrete Ziele, die bis 2030 erreicht sein sollen: Universeller Zugang zu nachhaltiger Energie, Globale Verdoppelung des Anteils der erneuerbaren Energie und eine Verdoppelung der Steigerungsrate der Energieeffizienz bis 2030. Beerfeldt bestätigte die deutsche Unterstützung für diese Initiative. "Die Initiative ist ein exzellentes Instrument um Energiearmut weltweit auf nachhaltige Art und Weise zu beseitigen. Sie führt die drei wichtigen Herausforderungen im Energiesektor - Bekämpfung der Energiearmut, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau der erneuerbaren Energien - zusammen und spielt sie nicht gegeneinander aus", sagte Staatssekretär Beerfeldt vorab. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Europahaus, Stresemannstr. 34-37 10963 Berlin Deutschland
Telefon: +49 (0 30) 2 50 30
Telefax: +49 (0 18 88) 5 35 35 00
Mail: poststelle@bmz.bund.de
URL: <http://www.bmz.de>


Pressekontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

bmz.de
poststelle@bmz.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

10963 Berlin

bmz.de
poststelle@bmz.bund.de

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage